

Fallstudie: ClinicalKey in den DRK Kliniken, Berlin



Fallstudie

Inhaltsverzeichnis

Über diese Fallstudie	3
Zusammenfassung	4
Schlussfolgerungen	4
ClinicalKey	5
Über die DRK Kliniken.....	7
Nutzung von ClinicalKey in den DRK Kliniken	8
Forschungsmethode.....	9
Teilnehmer der Umfrage.....	10
Recherchen nach klinischen Informationen	11
Nutzung von ClinicalKey: Wie ist der Gesamteindruck?.....	13
Empfehlung von ClinicalKey an andere Ärzte und Fachkräfte	14
Positive Veränderungen durch die Nutzung von ClinicalKey	15
Wann wird ClinicalKey vom Fachpersonal genutzt?.....	17
Wie erfolgt die Nutzung von ClinicalKey?	19
Vertrauen in die Qualität von Informationen	20
Hat ClinicalKey die Probleme, die Ärzte vorher bei der Suche nach klinischen Informationen hatten, bedacht?.....	21
Wozu erfolgt ein Zugriff auf ClinicalKey?	24
Auswirkungen auf Behandlungsergebnisse bei Patienten	25
Verbesserung von ClinicalKey	27
Vielfalt von Informationsquellen	27

Über diese Fallstudie

Diese Fallstudie ist von Elsevier ClinicalKey in Auftrag gegeben und von Metro Research Ltd., einem unabhängigen auf Technologie spezialisierten Forschungs- und Beratungsunternehmen, erstellt worden.

Ziel der Studie war es, den Wert von ClinicalKey für Klinikärzte der DRK Kliniken Berlin unabhängig zu beurteilen.

Grundlage für die Fallstudie bildet eine Kombination aus Tiefen- und Online-Interviews, die 2013 unter 60 Klinikärzten der DRK Kliniken durchgeführt wurden. Die Meinungen der Klinikärzte werden aus Datenschutzgründen anonym dargestellt.

Die zusammenfassenden Schlussfolgerungen in dieser Fallstudie basieren auf den Meinungen der befragten Klinikärzte, direkte Zitate werden in Übersetzung angeführt.

Die Richtigkeit der Fallstudie wird von Metro Research bestätigt, indem die Meinungen der bei den DRK Kliniken tätigen Klinikärzte korrekt wiedergegeben werden.

Die Fallstudie wurde von Steve Morantz, Geschäftsführer der Metro Research Ltd., ausgearbeitet. Morantz ist Mitglied des britischen Marktforschungsverbandes Market Research Society (MRS) und verfügt über 25 Jahre Erfahrung, wenn es darum geht, die Nutzung von Technologie im beruflichen und betrieblichen Umfeld zu untersuchen.

Zusammenfassung

Die DRK Kliniken sind ein gemeinnütziger Berliner Klinikverbund. Der Verbund besteht aus vier Krankenhäusern mit über 1.500 Betten und mehr als 3.400 Mitarbeitern.

Es gibt medizinische Abteilungen und Kompetenzzentren, um nahezu alle Krankheiten zu behandeln. Die Gruppe ist auch als Lehrkrankenhaus tätig, in dem Ärzte und anderes Gesundheitsfachpersonal geschult werden.

ClinicalKey wurde in der DRK-Gruppe ab Januar 2013 als Service für Klinikärzte und anderes Fachpersonal eingeführt. **Innerhalb der relativ kurzen Zeit seit der Einführung (zwölf Monate zum Zeitpunkt der Studiererstellung) ist ClinicalKey zu einer wertvollen Ergänzung der Informationsquellen geworden, die den DRK-Kliniken zur Verfügung stehen.**

Die wesentlichen Vorteile liegen in der Bereitstellung eines schnellen und einfachen Zugangs zu einem sehr breiten Spektrum von klinischen Informationen. Die Vielfalt der Inhalte, die durch den Zugriff auf Bücher und Fachzeitschriften von Elsevier zur Verfügung stehen, ist ein besonderes Highlight für die Nutzer.

Die meisten der an der Studie beteiligten klinischen Ärzte **schätzten den Wert von ClinicalKey für sich persönlich als hoch ein** und antworteten auf die Frage, ob sie anderen Klinikärzten dessen Nutzung empfehlen würden, **dass sie ClinicalKey sehr empfehlen würden.**

Der Vorteil ergibt sich in mehrerlei Hinsicht: leichter auffindbare Informationen, Zeitersparnis und Zugang zu vorher nicht verfügbaren wertvollen Informationen. All diese Aspekte kommen in einem großen Krankenhaus, wo die Fachkräfte unter sehr hohem Zeitdruck stehen, besonders zum Tragen.

Schlussfolgerungen

Mit ClinicalKey werden die wichtigsten Sorgen von Klinikärzten angesprochen, nämlich: Verfügbarkeit von umfassenden Informationen, vertrauenswürdige Informationen und schnell auffindbare wichtige Informationen, die mit einer erheblichen Zeitersparnis einhergehen.

Die Einführung von ClinicalKey in den DRK-Kliniken steht am Anfang, doch das Tool hat sich bereits als entscheidendes klinisches Hilfsmittel etabliert, das die berufliche Entwicklung und den Erhalt von hervorragender klinischer Kompetenz innerhalb der Krankenhausgruppe - einschließlich der Vorteile im Hinblick auf die Betreuungsqualität für die Patienten - fördert.

Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass mit ClinicalKey direkt auf zahlreiche Probleme, vor denen Klinikärzte bei der Suche nach klinischen Informationen stehen, eingegangen wurde.

Dadurch, dass Klinikärzte mit dem Tool vertrauter werden und dessen Nutzung zunimmt, verfügt ClinicalKey über das Potenzial, seinen Wert für den DRK-Klinikverbund zu steigern. Die Zeitersparnis und die Vorteile aus einem breiteren Zugang können dann dazu führen, dass Auswirkungen auf Kosten und Ergebnisse sichtbar werden.

ClinicalKey

ClinicalKey ist eine **intelligente medizinische Suchmaschine**, die speziell dafür entwickelt wurde, die **drei wichtigsten Suchanforderungen** von Ärzten zu erfüllen:

- **Umfassend:** ClinicalKey stellt in allen medizinischen und chirurgischen Fachbereichen Antworten aus der größten Sammlung von veröffentlichten medizinischen Ressourcen zur Verfügung und beinhaltet auch sämtliche MEDLINE-Abstracts.
- **Vertrauenswürdig:** Zuverlässige medizinische und chirurgische Inhalte von Elsevier.
- **Schnelle Antworten:** Smart Content ermöglicht ein schnelles Auffinden der relevantesten Antworten und eine intuitivere Suche.

ClinicalKey wurde als Ergebnis einer Marktforschung mit weltweit mehr als 2.000 Ärzten entwickelt. Mit ClinicalKey können die **Hauptanforderungen** des Gesundheitsfachpersonals erfüllt werden. Herzstück von ClinicalKey ist dessen technisch erweiterte Suche auf der Basis von Elsevier Smart Content. Mit dieser einzigartigen Technologie werden Inhalte mit EMMeT, der urheberrechtlich geschützten medizinischen Taxonomie von Elsevier, verknüpft. So werden dem Arzt bei der Sucheingabe zusätzlich relevante Themen vorgeschlagen.

Ziel dabei ist es, dass Nutzer schnellere, klinisch relevantere Antworten mit Hilfe von hervorgehobenen Verknüpfungen zwischen medizinischen Begriffen und Vorschlägen für ähnliche Inhalte erhalten, die von gewöhnlichen klinischen Suchmaschinen oder in Google®-Suchergebnissen vielleicht nicht angezeigt werden.

Der Inhalt in ClinicalKey stammt aus dem medizinischen Online-Portfolio von Elsevier und bietet Zugang zu so vielen urheberrechtlich geschützten medizinischen und chirurgischen Inhalten an einem Ort, wie sonst keine andere Quelle. Die Sammlung der in ClinicalKey verfügbaren Fachzeitschriften wächst jeden Monat und umfasst derzeit mehr als 500 Titel, etwa das Journal of the American College of Cardiology und The Lancet.

Zum Bestand von ClinicalKey gehören auch mehr als 20 Millionen MEDLINE-Abstracts, die jeden Tag von der National Library of Medicine (NLM) abgerufen und in die ClinicalKey-Suchergebnisse nahtlos integriert werden. Zugriff auf Informationen aus klinischen Studien können Nutzer auch über die Datenbank unter ClinicalTrials.gov nehmen, sobald sie verfügbar sind.

Insgesamt umfasst ClinicalKey:

- ALLE (englischsprachigen) medizinischen und chirurgischen Fachzeitschriften von Elsevier (über 500)
- Ausgesuchte Fachzeitschriften und Inhalte von Drittanbietern
- ALLE (englischsprachigen) medizinischen und chirurgischen Nachschlagewerke von Elsevier (über 1.100)
- ALLE Ausgaben der Medical und Surgical Clinics of North America
- ALLE klinischen Monographien von First Consult
- ClinicalKey Vitals mit chirurgischen Point-of-Care-Inhalten
- ALLE Inhalte und dazugehörigen Videos aus dem Chirurgie-Portal Procedures Consult
- ALLE Medikamenten-Monographien von Gold Standard aus der Arzneimitteldatenbank Clinical Pharmacology
- ALLE medizinischen und chirurgischen Videos von Elsevier (über 13.000+)
- +3 Millionen medizinische und chirurgische Abbildungen
- Über 2.000 Praxisleitlinien
- Von Elsevier und Drittanbietern veröffentlichte englischsprachige Patienteninformationen

Ganz gleich, ob Nutzer Diagnosen und Behandlungen von Patienten vornehmen, sich auf dem aktuellen Stand in ihrem Bereich halten oder mit Kollegen Informationen austauschen, Elsevier verfolgt das Ziel, ClinicalKey nahtlos in Arbeitsabläufe zu integrieren und jederzeit schnelle klinisch relevante Antworten bereitzustellen.

- ClinicalKey bietet Zugriff auf die Inhalte, die von Ärzten am meisten benötigt werden.
- Anhand von klinisch sinnvollen Kategorien (Inhaltstyp, Fachbereich u.a.) können Nutzer von ClinicalKey Suchergebnisse filtern.
- Mit Hilfe von fachbereichsspezifischen Tools sind Ärzte in der Lage, schnell von Themenübersichten zu detaillierteren Fachinformationen zu wechseln, um sich klinischen Herausforderungen zu stellen.
- Die Benutzeroberfläche von ClinicalKey orientiert sich an den Arbeitsabläufen im Klinikalltag, so dass die wichtigsten Tools sofort zugänglich sind.
- Um die Suchmaschine an ihren Arbeitsablauf anzupassen und Suchzeiten noch weiter zu reduzieren, können Ärzte ClinicalKey für sich personalisieren und so Tools wie „Saved Searches“, „Presentation Maker“ und „Reading List“ nutzen.

Über die DRK Kliniken

Die Krankenhausgruppe DRK Kliniken Berlin ist ein gemeinnütziger Verbund, bestehend aus vier Krankenhäusern mit über 1.500 Betten und mehr als 3.400 Mitarbeitern. Die Krankenhäuser befinden sich an mehreren Berliner Standorten: in Charlottenburg, in der historischen Altstadt Köpenick direkt am Wasser und in der Innenstadt (Mitte).

Die Gruppe hat ihren Ursprung Ende des 19. Jahrhunderts mit der Gründung einer Schwesternschaft und deren Eingliederung in das Rote Kreuz. Das erste Krankenhaus wurde 1919 gegründet.

1975 vereinigten sich vier Berliner Schwesternschaften zur DRK Schwesternschaft und schlossen drei Krankenhäuser zusammen.

2004 wurde die Gruppe die erste private Einrichtung in Deutschland, die ihren Unternehmensstatus in eine gemeinnützige Organisation änderte.

Der DRK-Klinikverbund ist international anerkannt. Er ist der einzige Krankenhausverbund in Deutschland, der den Qualitätsstandard der renommierten amerikanischen Joint Commission International erfüllt und aufrecht erhalten hat.

Der Verbund bietet nicht nur eine hochqualitative Basisversorgung, sondern auch Kompetenzzentren, die aktuelle diagnostische Verfahren und Expertise zusammen mit modernsten Behandlungsmethoden bereitstellen. Viele dieser Zentren sind durch nationale Einrichtungen zertifiziert.

Darüber hinaus wurde dem Verbund das Zertifikat „Schmerzfrees Krankenhaus“ von der Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie (Certkom e.V.) verliehen. Die Ärzte, Pflegekräfte und Physiotherapeuten in den DRK Kliniken Berlin haben sich dieser Aufgabe voll und ganz verschrieben, sodass in Vorbereitung auf eine erforderliche Behandlung, währenddessen und danach KEIN Patient Angst vor Schmerzen haben muss.

Nutzung von ClinicalKey in den DRK Kliniken

Die Krankenhausleitung der DRK Kliniken setzte sich das Ziel, für ihre Mitarbeiter die bereits existierenden Ressourcen sinnvoll zu erweitern und ihnen einen zentralen Zugang zu klinischen Informationen mit einer intelligenten Suchmaschine zur Verfügung zu stellen. Insbesondere als ein Verbund von Kliniken an unterschiedlichen Standorten profitieren die DRK Kliniken von einem solchen Zugang zu einem umfassenden klinischen Informationsinstrument, das standortunabhängig elektronisch zur Verfügung steht.

ClinicalKey wurde als hilfreiches Tool zur Unterstützung der Klinikärzte ausgemacht; insbesondere das vielfältige inhaltliche Spektrum und der Zugang zu einer großen Zahl von Nachschlagewerken erschienen attraktiv.

Während eines Testzeitraums (2012) erhielten Klinikärzte Zugang zu ClinicalKey. 2013 haben die DRK Kliniken entschieden, ClinicalKey als Vollversion zu lizenzieren. Der Zugriff auf den Service erfolgt vor Ort über das DRK IT-Netzwerk, kann aber auch von außerhalb genutzt werden.

Klinikärzte und andere fachliche Mitarbeiter des Krankenhauses haben weiterhin Zugriff auf einige andere elektronische Quellen z.B. PubMed, SpringerLink, UpToDate, AWMF, Leitlinien DGK, Medline und MMI Pharmaindex. Zudem gibt es, wie in anderen medizinischen Einrichtungen auch, eine sehr starke Nutzung von Google, Wikipedia und allgemeinen Internet-Recherchen. Daraus ergibt sich eine gute Testumgebung für den Wert von ClinicalKey in einem anspruchsvollen beruflichen Umfeld.

Forschungsmethode

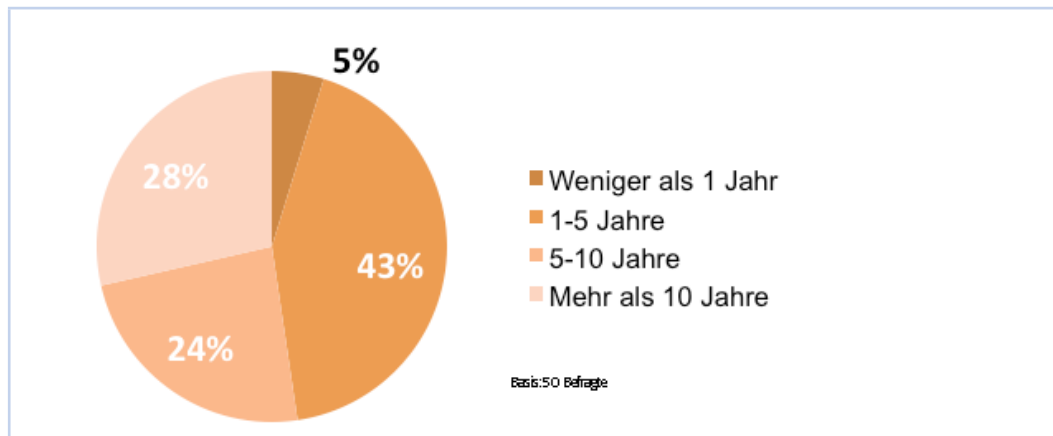
Die Studie umfasst zehn einstündige Tiefeninterviews und eine Online-Umfrage (50 Teilnehmer) von bzw. unter Nutzern von ClinicalKey, die aus einer Auswahl von Klinikärzten befragt wurden. Gegenstand der Umfrage waren Nutzer von ClinicalKey. Es wurde untersucht, warum sie dies tun und welchen Nutzen sie davon haben.

Insgesamt sollte dieser Überblick über die Fallstudie als qualitative Untersuchung betrachtet werden. Die Antworten der Online-Umfrage fließen als Prozent- und Durchschnittswerte in die Untersuchung ein. Diese Werte sind als Richt- und Begleitinformationen zum Überblick über die Erkenntnisse, die von den Befragten im Interview gewonnen wurden, anzusehen.

Die Antworten aus beiden Befragungsarten waren im Allgemeinen übereinstimmend. Sie spiegeln ein Bild des Wertes wider, den ClinicalKey für das Fachpersonal eines großen Klinikverbundes hat.

Die gesammelten Daten repräsentieren die Meinung von Fachkräften mit unterschiedlich langen Betriebszugehörigkeiten im Krankenhaus. Die größte Gruppe ist ein bis fünf Jahre dort tätig.

Wie lange sind Sie bei den DRK Kliniken tätig?



Teilnehmer der Umfrage

Die Befragten umfassen Personengruppen, die sich auf jeweils unterschiedlichen Stufen ihrer Karriere befanden, z.B. Direktor, Abteilungsleiter, Bereichsleiter, Ärzte und Assistenzärzte.

Haupttätigkeit der Befragten

Obwohl die DRK Kliniken ein Lehrkrankenhaus sind, sind die Umfrageteilnehmer *hauptsächlich mit Patientenbehandlungen beschäftigt*. Dies ergibt sich aus den Antworten auf die in der Studie gestellten Fragen.

An der Studie haben sich Klinikärzte **aus zahlreichen Fachbereichen** mit ihrer Meinung über ClinicalKey beteiligt, darunter

- Innere Medizin
- Anästhesiologie
- Orthopädische Chirurgie
- Kardiologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Geburtshilfe und Gynäkologie
- Radiologie
- Gastroenterologie
- Hämatologie und Hämotherapie
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Angiologie und Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Klinische Pharmakologie
- Lungenheilkunde
- Medizinische Onkologie
- Kinderheilkunde und spezielle Bereiche
- Psychiatrie

Recherchen nach klinischen Informationen

Gegenwärtig liegt die durchschnittliche Arbeitszeit, die für die Recherche nach klinischen Informationen aufgewendet wird, bei 11%, wobei 30% der Befragten angeben, dass sie 15% ihrer Zeit mit der Suche nach klinischen Informationen verbringen.

Das ist ein erheblicher Zeitanteil, und es kommt für das Krankenhaus entscheidend darauf an, dass diese Zeit gut und effektiv genutzt wird.

ClinicalKey ist eine von mehreren Quellen, die in den DRK Kliniken von Klinikärzten genutzt wird. Zum „schnellen Auffinden“ ist die am häufigsten genutzte fachliche Quelle Google, gefolgt von PubMed, das für „bedeutendere Recherchen“ verwendet wird.

Reihenfolge der am häufigsten genannten **Haupt**informationsquellen:

1. Google
2. PubMed
3. ClinicalKey
3. Internet im Allgemeinen
4. SpringerLink
4. UpToDate
4. AWMF
4. Wikipedia
5. Leitlinien DGK
5. Medline
5. MMI Pharmaindex.

*Hierbei ist zu beachten, dass diese Liste nicht bedeutet, dass andere Quellen nicht genutzt werden. Die Befragten wurden gebeten, bis zu drei **Haupt**informationsquellen aufzulisten und dies ist das Ergebnis.*

Es gibt auch keinen direkten Bezug zur Bedeutung der Quellen. Einige Quellen werden vielleicht selten genutzt, können jedoch äußerst wichtig sein.

Ärzte haben häufig Zugang zu Fachzeitschriften und spezialisierten Diensten, die von Pharmaunternehmen finanziert werden.

Die Nutzung von PubMed und Google ist sehr weit verbreitet, während die anderen Quellen von einigen Klinikärzten genutzt werden, von anderen nicht.

Bei einer Recherche nach umfassenden Informationen mag PubMed (und Google) die erste Quelle sein, die dann zu weiteren Quellen führt.

PubMed wird wegen seiner umfangreichen Datenbank, seiner Zugriffsgeschwindigkeit und der unmittelbaren Relevanz der Suchergebnisreihenfolge geschätzt. Es kann jedoch frustrierend sein, nur Zugriff auf Abstracts oder Verweise zu haben und gezwungen zu sein, die Recherche dann noch einmal in einem anderen Tool zu starten.

Google wird im Allgemeinen für einen recht „schnellen Überblick“ genutzt, um zu sehen, ob es irgendetwas Interessantes gibt, um sehr schnell die Zusammensetzung eines Medikaments zu prüfen oder um etwas Wichtiges zu finden, bei dem die Suche in anderen Tools vergeblich war – zum Beispiel wenn ein Patient oder ein Kollege eine ungewöhnliche Alternativbehandlung erwähnt hat.

In unterschiedlichen Fachbereichen werden unterschiedliche Arten von Informationen benötigt. So hat sich in dieser und in anderen Studien z.B. gezeigt, dass

- *Chirurgen* sagen, dass ihre Fachbereiche sich nicht so häufig ändern; es gebe also keine große Notwendigkeit für den Erhalt minuten-aktueller Informationen über die neuesten medizinischen Entwicklungen. Besonders wichtig seien Abbildungen, Videos und praxisbezogene Verfahren.
- *Radiologen* sagen, dass in ihrer Arbeit viele andere Fachgebiete eine Rolle spielen und dass es wichtig ist, guten Zugriff auf allgemeine Informationen über andere Bereiche zu haben, sodass eine effektive Interaktion entsteht.
- *Assistenzärzte* brauchen Themenüberblicke und gegliederte grundsätzliche Informationen, mit deren Hilfe sie die Grundlagen eines Bereichs schnell erfassen können.

Nutzung von ClinicalKey: Wie ist der Gesamteindruck?

Die Teilnehmer wurden gefragt: „Wie würden Sie Ihre Erfahrung mit ClinicalKey auf einer Skala von 1-10, wobei 1 der niedrigste Wert und 10 der höchste ist, insgesamt bewerten?“ Der Durchschnittswert lag auf einer Skala von 1 bis 10 bei über 7.

Die eindeutige Gesamtauffassung ist, dass die Eingliederung von ClinicalKey in das bei den DRK Kliniken genutzte Bündel von Ressourcen in erster Linie von Vorteil ist, um auf dem aktuellen Wissensstand zu bleiben.

Knapp die Hälfte der Befragten gab eine Wertung von 8 oder höher an. Diejenigen, die ClinicalKey schlechter bewerteten, nutzen ClinicalKey eher selten und hatten weniger Kenntnisse über das Tool.

Nach Analyse des in den Tiefeninterviews wahrgenommenen Werts von ClinicalKey zeigen sich einige interessante Beispiele für den Wert...

Ich kann die Quellen von zahlreichen wirklich relevanten Informationen im Nu erkennen. Es ist wichtig, die Quellenangaben und die Artikel zu sehen. Das schafft Vertrauen und gibt einem die Möglichkeit, nach verwandten Themen zu suchen.

Arzt auf der Kinderintensivstation

Die bereitgestellten Informationen sind sehr gut; ich vertraue auf deren Qualität, da ich die Quellen der Informationen erkennen kann. Es ist so, als hätte man eine Bibliothek zur Hand.

Gastroenterologe

Genauere und ausgewogenere Informationen als bei der Nutzung von Suchmaschinen, und es ist beruhigend, dass Assistenzärzte darauf zugreifen können.

Facharzt für Kinderheilkunde

Beste Suchfunktionen für seltene Verletzungen. Es kann sehr schwierig sein, diese Art von Informationen zu finden. Der Zugang zu dieser Auswahl an Büchern und Fachzeitschriften ist eine wirkliche Hilfe.

Assistenzarzt für Unfallorthopädie

Bei der den Fachkräften der DRK Kliniken gestellten Frage, warum sie das Tool hoch bewerteten, bezogen sich die genannten Hauptgründe auf:

1. Die Benutzerfreundlichkeit und die Schnelligkeit der Nutzung
2. Die Vielfalt der verfügbaren Inhalte
3. Die Effektivität des Suchmechanismus

Empfehlung von ClinicalKey an andere Ärzte und Fachkräfte

Bei der den Klinikärzten gestellten Frage, inwieweit sie anderen Fachkräften ClinicalKey empfehlen würden, lag der Durchschnittswert auf einer Skala von 1-10 bei 7.

Einen wirklich aussagekräftigen Indikator für den Wert und das Vertrauen in ein professionelles Tool stellt die Frage dar, ob der Befragte bereit ist, es an Berufskollegen weiterzuempfehlen. In diesem Fall war der Grad der Empfehlung erneut hoch.

Teilnehmende Klinikärzte haben erklärt, wie sie ClinicalKey gegenüber Kollegen beschreiben würden:

ClinicalKey setzt an der intellektuellen Wurzel an, warum wir Medizin studiert haben; der Fokus liegt auf klinischen Informationen. Die von den Mitarbeitern genutzten Informationen sind daher zuverlässig und von hoher Qualität.

Leitender Oberarzt, Allgemeinchirurgie

Es gewährt einen schnelleren Zugriff auf Volltextdaten, direkt hier, wo man sie auf die Schnelle braucht. Bei Recherchen in PubMed kann auf den benötigten Volltext nicht zugegriffen werden.

Arzt auf der Kinderintensivstation

ClinicalKey ist wie Google für medizinische Informationen. Es liefert zu jeder Frage zahlreiche Ergebnisse. Das ist großartig, um Zeit zu sparen und sicherzustellen, dass Sie die Antwort auf Ihre Frage erhalten.

Assistenzarzt für Unfallorthopädie

Sehr bequem, schnell und zuverlässig, mit einer umfangreichen Literaturdatenbank. So werden die meisten auftauchenden Fragen beantwortet. Und man erhält den vollständigen Artikel oder das gesamte Buch zum Lesen, worin ein wesentlicher Unterschied gegenüber der Nutzung der üblichen Informationstools liegt.

Urologe

Umfassende Informationen zu aktuellen medizinischen Themen. Am wichtigsten ist die aktuelle Information. Man kann fast alles finden, was aktuell dazu verfügbar ist.

Facharzt für Neurologie

Positive Veränderungen durch die Nutzung von ClinicalKey

Die Haupthindernisse oder Hauptschwierigkeiten, mit denen die Befragten sich vor Einführung von ClinicalKey bei der effektiven Suche nach klinischen Informationen konfrontiert sahen, zeigten sich im beschränkten Zugriff auf Fachzeitschriften, in der Dauer der Informationsrecherche und in der Komplexität von Suchwerkzeugen.

<i>Hauptprobleme bei der Suche nach klinischen Informationen vor Nutzung von ClinicalKey</i>	<i>Anteil der Befragten (ca.)</i>
1. Kein Zugriff / beschränkter Zugriff auf Volltext der gesuchten Fachzeitschriften / Informationen	65%
2. Zeit für die Suche / Suchgeschwindigkeit	50%
3. Komplexität von Suchwerkzeugen /-mechanismen	25%

Die wichtigste positive Veränderung, die sich aus der Nutzung von ClinicalKey ergibt, ist die leichte Auffindbarkeit von Informationen, wobei über 50% der Teilnehmer einige weitere Vorteile nannten:

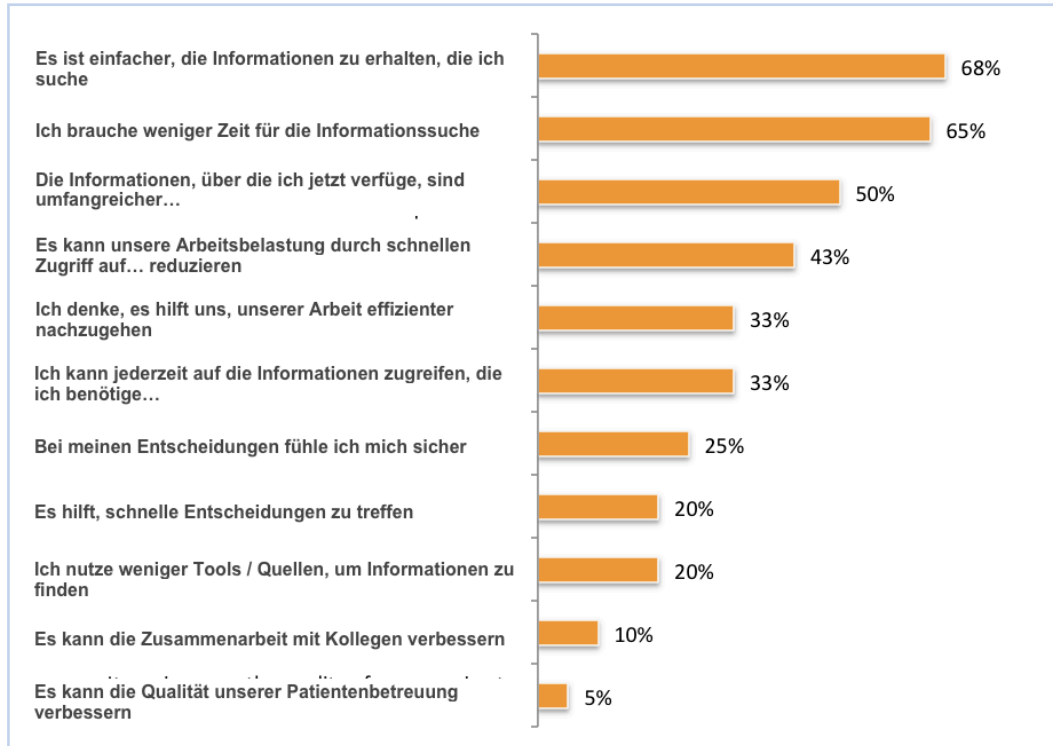
- *Zeitersparnis bei der Suche nach Informationen*
- *Zugriff auf umfassendere Informationen*

Darüber hinaus gibt es Vorteile, die von mehr als einem Drittel wahrgenommen wurden, darunter potenzielle Veränderungen:

- *Weniger Arbeitsbelastung*
- *Zugriff auf Informationen jederzeit, überall*
- *Höhere Effektivität*

In der Online-Umfrage wurde folgende Frage gestellt, woraus die nachstehenden Ergebnisse hervorgehen:

„Wie hat sich Ihre Erfahrung insgesamt seit der Einführung von ClinicalKey verändert?“



Basis: 50 Befragte

Seit der Einführung von ClinicalKey scheint es positive Verhaltensänderungen gegeben zu haben. Die Befragten wurden gebeten, die wesentlichen Änderungen zu beschreiben.

Ich kann viel einfacher von zu Hause aus arbeiten; das ist die Umgebung, wo ich Vorträge vorbereiten und lernen kann. Da ich auf der Arbeit zu beschäftigt bin, habe ich im Allgemeinen nur zu Hause die Zeit dafür. Vorher hatte ich zu Hause keinen Zugang zu dieser Art von Informationen.

Neurochirurg

Wir können auf eine große Auswahl von Büchern zugreifen, die vorher online nicht zur Verfügung standen. Das ist wirkliche Freiheit und der Wert der Nutzung dieser elektronischen Quellen ändert sich dadurch, insbesondere bei der Recherche neuer Themen.

Klinischer Pharmakologe

Es schafft zeitliche Freiräume, die ich nutzen kann, um Themen zu vertiefen und allgemein besser vorbereitet zu sein. Und so hilft es mir in gewisser Weise, ein besserer Arzt zu sein, was am Ende den Patienten zugute kommen kann.

Geburtshelfer

Wann wird ClinicalKey vom Fachpersonal genutzt?

Über drei Viertel der an der Studie beteiligten ClinicalKey-Nutzer haben mindestens zwei oder drei Mal pro Monat auf ClinicalKey zugegriffen, wobei sie es eher in ihrem Büro oder in ihrer Abteilung nutzten als in Patientengesprächen.

Hauptsächlicher Ort der Nutzung

Die meisten Zugriffe, die sich unmittelbar auf die individuelle Patientenbetreuung bezogen, erfolgten vor oder nach einem Gespräch im Büro oder in der Abteilung.

Nutzung während des Patientengesprächs

Die meisten Befragten gaben an, sie würden bei Patientengesprächen generell nur auf Arzneimitteldatenbanken zugreifen oder ganz schnell etwas in Richtlinien nachschlagen, da sie den Patientenkontakt maximieren wollen, sodass es vor Patienten selten zu Suchanfragen kommt.

Nutzung von zu Hause außerhalb des Krankenhauses

Aus den Antworten der Befragten geht hervor, dass die nach Einführung von ClinicalKey entstandene Freiheit, flexibler arbeiten zu können, als ein wesentlicher Vorteil angesehen wird.

Der Zugang zu ClinicalKey außerhalb des Krankenhauses wird von einer geringen Zahl von Teilnehmern als entscheidender Vorteil betrachtet, durch den sie flexibler arbeiten und ausführliche klinische Informationen zu Zeiten einsehen können, zu denen sie das früher nicht konnten. So arbeiten Mitarbeiter häufig zu Hause, um z.B. Vorträge oder Schulungsunterlagen für Studenten zu erstellen oder selbst zu lernen. Vor ClinicalKey waren viele darauf beschränkt, Google-Recherchen durchzuführen, Abstracts nur in PubMed einzusehen oder eine begrenzte Zahl von Online-Fachzeitschriften zu nutzen.

Einige andere Befragte, die ClinicalKey derzeit nicht außerhalb des Krankenhauses nutzen, kannten diese Möglichkeit nicht und bekundeten Interesse an einer entsprechenden Nutzung.

Seit der Einführung von ClinicalKey ist bei Klinikärzten eine häufige Nutzung festzustellen, wobei ca.

- 50% mindestens ein Mal in der Woche in ihrer Abteilung oder in ihrem Büro auf ClinicalKey zugreifen
- 30% mindestens 2-3 Mal im Monat von zu Hause auf ClinicalKey zugreifen
- 25% mindestens 2-3 Mal im Monat in Patientengesprächen auf ClinicalKey zugreifen

Basis = 50

Wie erfolgt die Nutzung von ClinicalKey?

Die meisten befragten Teilnehmer verwendeten das Hauptsuchfeld, ohne die zusätzlichen Suchfilter, welche eine effektivere Suche ermöglichen, zu nutzen. Das lässt darauf schließen, dass ClinicalKey mit Hilfe von zusätzlichen Schulungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Ärzte und andere Nutzer sogar von noch größerem Nutzen werden kann.

Ich verwende im Allgemeinen das Suchfeld und gebe dort einfach einen Ausdruck ein. Ich bin sicher, dass ich mit mehr Schulung noch mehr aus dem Tool herausholen könnte. Ich würde gern mehr über die speziellen Suchfunktionen und die sonstigen Dinge auf der Homepage erfahren, doch da ich nichts darüber weiß, nutze ich sie nicht. Ich habe als Arzt nicht gerade viel Zeit, um Computer zu erkunden!

Thoraxchirurg

Ich würde mehr Schulung wirklich begrüßen, da es offensichtlich viele ausgeklügelte Funktionen gibt, die ich nicht nutze. Es sieht so aus, dass es hier mehr gibt, doch ich bin mir nicht sicher, wozu es dient.

Ich denke, ich wäre besser in der Lage, dies zu nutzen, wenn ich verstehen würde, wie diese Suche funktioniert, denn das Tool scheint bei jedem Wort, das ich eingebe, etwas zu tun.

Hämatologe

Vertrauen in die Qualität von Informationen

Das Vertrauen in die Qualität von Informationen war schon immer eine Sorge von Klinikärzten, besonders bei der Nutzung von Online-Recherchen, wo Verweise auf nicht bekannte Fachzeitschriften und Autoren zu Unsicherheit über die Qualität, Genauigkeit und Relevanz führen können.

Diese Fragen wurden mit den Klinikärzten in den Interviews erörtert. Das Vertrauen in die Qualität der Informationen von ClinicalKey ist hoch. Es stützt sich auf eine Reihe von Faktoren:

- Anerkennung von Elsevier als einen führenden und angesehenen Verlag
- Umfassende Verfügbarkeit vieler „Treffer“ und Ergebnisse als Antwort auf Suchanfragen
- Verfügbarkeit von führenden Fachzeitschriften und Büchern anerkannter Autoren

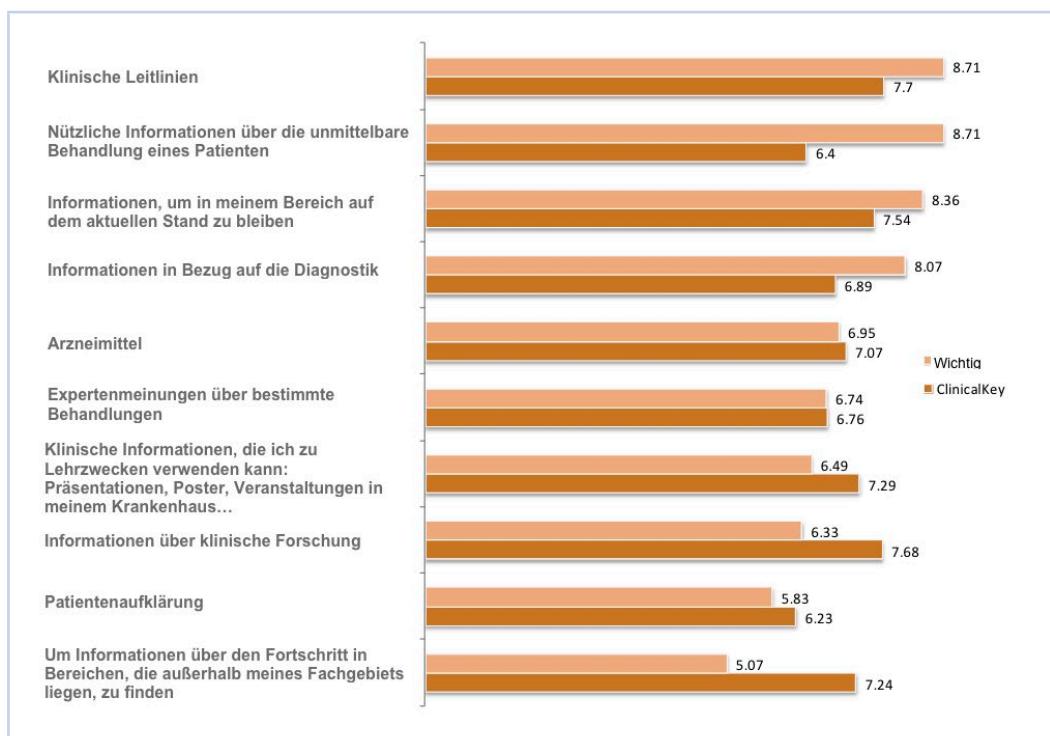
Hat ClinicalKey die Probleme, die Ärzte vorher bei der Suche nach klinischen Informationen hatten, bedacht?

ClinicalKey wird bei der Bereitstellung wesentlicher Informationsarten, die von Klinikärzten gesucht werden, hoch bewertet:

- *Klinische Leitlinien*
- *Informationen, um mich in meinem Bereich auf dem Laufenden zu halten*
- *Informationen in Bezug auf die Diagnostik*
- *Arzneimittel*

Die Teilnehmer wurden gefragt: „*Wie wichtig sind Ihrer Erfahrung nach folgende Arten von Informationen? (Auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 ‚unwichtig‘ und 10 ‚äußerst wichtig‘ ist)*“.

Anschließend wurde gefragt: „*Wie gut werden diese Arten von Informationen Ihrer Erfahrung nach durch ClinicalKey zur Verfügung gestellt?*“ Die beiden Antworten werden unten zusammen dargestellt.



Basis = 48

Die Ergebnisse in der vorstehenden Tabelle zeigen, dass ClinicalKey die Erwartungen in Bezug auf viele der wichtigsten Arten von Informationen gut erfüllt.

Assistenzärzte sind an das Internet gewöhnt und beginnen Recherchen mit Google. Sie erhalten wahrscheinlich Blödsinn. ClinicalKey bietet eine Auswahl guter Informationen, sodass ich sicher sein kann, dass sie gute durch Fachkollegen überprüfte (peer-reviewed) Informationen erhalten, die unvoreingenommen sind und nicht gesponsert werden. Das ist sehr wichtig.

Chefarzt der Allgemeinchirurgie

Über ClinicalKey steht eine umfassende Bandbreite an Büchern zur Verfügung. Dabei handelt es sich um die neuesten Auflagen. Es ist so viel besser als der Kauf eines gedruckten Buches, das vielleicht fünf Jahre alt ist. Es ist immer auf dem neuesten Stand.

Neurologe

Zugriff auf unterschiedliche Informationsformate im Allgemeinen ...

Die Bereitstellung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen z.B. Fachzeitschriften, Büchern und visuellen Medien spielt eine wichtige Rolle. Die Art der Quelle ist von Bedeutung, da sie im Allgemeinen die Tiefe und Art der Information anzeigt.

- **Fachzeitschriften und Artikel** eignen sich für Informationen, die von ihrer Art her zeitkritisch und auch spezifischer sind
- **Bücher** bieten allgemeine Übersichten und Zusammenfassungen und beinhalten auch qualitativ hochwertigere Abbildungen und detailliertere „Meta“-Erkenntnisse über einen gesamten Fachbereich
- **Screenshots und Videos** sind wichtig, wenn es darum geht, Praxisbeispiele von Geweben, Verfahren und Gerätefunktionen zu liefern.

Die nachfolgend abgebildete Tabelle stellt die relative „Wichtigkeit“ der unterschiedlichen Quellenarten für die Befragten dar und zeigt auch, wie gut diese Arten von Informationen in ClinicalKey bereitgestellt werden. Fachzeitschriften werden am höchsten bewertet, da sie „dringendere“ Informationen liefern. Für den Zugang zu Fachzeitschriften erhält ClinicalKey eine hohe Wertung. Dabei wird insbesondere die Möglichkeit, auf Volltext-Artikel zuzugreifen, sehr geschätzt. Bücher sind „weniger dringend“ und werden vielleicht weniger häufig genutzt, besonders von erfahreneren Ärzten. Buchinhalte werden über ClinicalKey gut bereitgestellt, und die „sehr breite verfügbare Auswahl“ wird häufig als „ungewöhnlich und beeindruckend“ bezeichnet.

	Wie wichtig?	Von ClinicalKey gut abgedeckt
Fachzeitschriften und Artikel	8.82	7.82
Bücher	6.59	7.31
Abbildungen und Videos	6.05	6.97

Basis = 48

Wozu erfolgt ein Zugriff auf ClinicalKey?

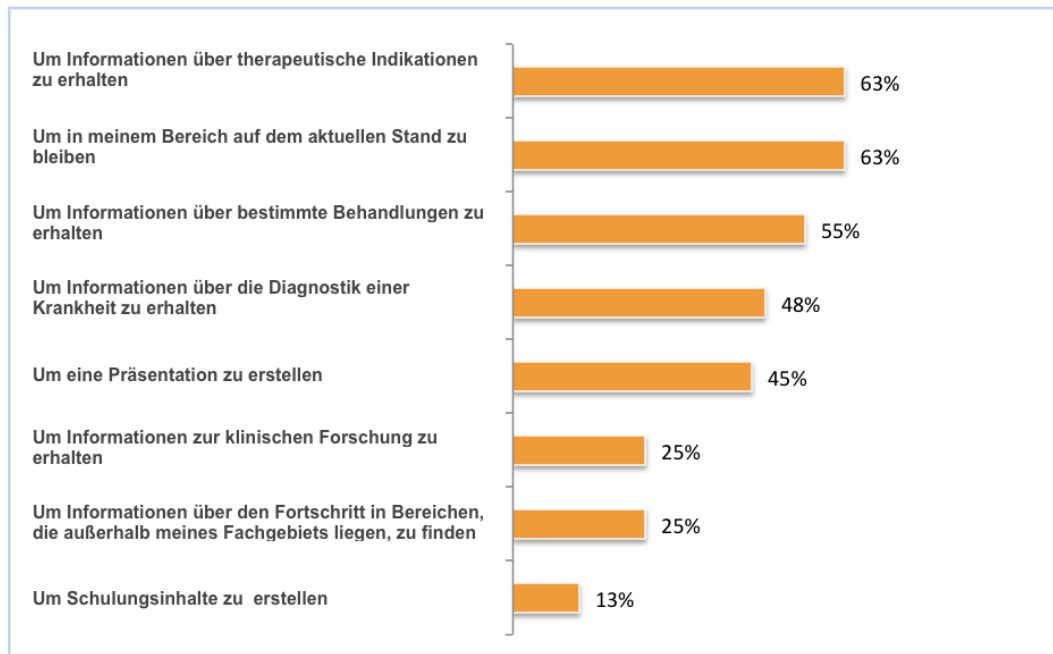
Es hält mich in meinem Bereich mit guten Informationen, denen ich vertrauen kann, auf dem Laufenden. Darauf kommt es entscheidend an, richtige und aktuelle Informationen. Es erspart mir Zeit und hilft mir, mich mit den neuesten Informationen in meinem Bereich vertraut zu machen.

Gastroenterologe

Jetzt verbringe ich statt 50% nur etwa 20% meiner Zeit mit Informationsrecherche. Das ist eine echte Zeitersparnis. Ich kann mehr Zeit mit anderen Dingen verbringen, die ich als Assistenzarzt tun sollte... Zum Beispiel Lernen.

Assistenzarzt für Chirurgische Orthopädie

Die Befragten antworteten auf die Frage „Wozu nutzen Sie ClinicalKey?“ wie folgt:



Base = 50

Der hauptsächliche Verwendungszweck besteht darin, sich in ihrem Bereich auf dem neuesten Stand zu halten. Das heißt nicht unbedingt, die neuesten Veröffentlichungen zu suchen; es kann bedeuten, ihre Kenntnisse über Entwicklungen in ihrem Fachbereich zu überprüfen und aufzufrischen. Für manche Nutzer, z.B. einige Chirurgen und Radiologen, kann es sehr wichtig sein, sich in anderen Fachgebieten auszukennen und zu verstehen, wie diese mit ihrer Tätigkeit in Verbindung stehen.

Eine weitere wichtige Gruppe von Informationsbedürfnissen betrifft Diagnostik, therapeutische Indikation und Behandlung.

Klinische Forschungsinformationen werden nicht so häufig gesucht. Nicht alle Nutzer stehen unmittelbar mit Forschung in Verbindung und diejenigen, die es doch tun, können sehr konkrete Informationsbedürfnisse haben.

Manchmal sind solche Informationen nur über Kontakte zu Kollegen oder innerhalb einer sehr engen Auswahl von Fachzeitschriften verfügbar. Daher kommt die vergleichsweise geringe Nutzung zu Forschungszwecken nicht überraschend. Viel von diesem Interesse kommt von anderen Personen, die nicht in Verbindung zur klinischen Forschung stehen, doch die wissen wollen, was in einem bestimmten Bereich vor sich geht.

45% nutzen ClinicalKey, um zum internen oder externen Gebrauch Präsentationen zu erstellen.

Vor einer Konferenz oder einem Seminar kann ich die Abende zu Hause damit verbringen, mich über ein Thema zu informieren und meine Präsentation vorzubereiten. Dadurch habe ich weniger Stress und kann mein Wissen mit anderen Ärzten teilen.

Onkologe

Die Erstellung von Präsentationen für Kollegen geht dadurch viel schneller und einfacher. Es gibt einen viel schnelleren Zugriff auf wirklich qualitativ gute Abbildungen. Manchmal ist es schwierig, die richtigen Abbildungen zu finden. Ich finde es gut, dass ich sie aus Büchern auf ClinicalKey entnehmen kann, da in Büchern die Abbildungen oftmals besser sind als in Fachzeitschriften.

Kardiologe

Auswirkungen auf Behandlungsergebnisse bei Patienten

63% der Befragten nutzen ClinicalKey zur Suche nach Informationen zu therapeutischen Indikationen, 55% der Teilnehmer setzen es für Behandlungen ein und 48% verwenden es zur Ermittlung von Informationen über die Diagnose einer bestimmten Krankheit. Daher liegen seitens der Ärzte in dieser Studie klare Hinweise dafür vor, dass es positive Auswirkungen gibt.

Wenn man besser vorbereitet und aktueller informiert ist, muss sich das auf die Patientenbetreuung auswirken. Es muss Ergebnisse geben, wo vielleicht sogar Leben gerettet oder zumindest einige schnellere Behandlungen erreicht wurden.

Allgemeinchirurg

Für eine quantitative Beurteilung der Auswirkungen, die die Einführung von ClinicalKey auf Behandlungsergebnisse hat, ist es jedoch noch zu früh, da das Tool erst seit einigen Monaten eingesetzt wird.

Verbesserung von ClinicalKey

Als primäre Forderung für eine Verbesserung von ClinicalKey werden mehr Schulungen zu dessen Nutzung genannt. Die meisten Befragten erhielten keine formale Einführung oder Erklärung über die Nutzung des Tools. Sie erkennen, dass ClinicalKey ein viel größeres Potential bietet, das sie nutzen könnten, wenn sie es besser verstehen würden.

Die vorgeschlagenen Verbesserungen für ClinicalKey geben im Allgemeinen das obengenannte wieder, wobei es einige spezifische Ergänzungen gibt:

Design

- Vereinfachung der Benutzeroberfläche (weniger Menüpunkte)
- Verbesserung der Genauigkeit der Suchmaschine
- Verbesserung der Sortierung und Kategorisierung der Suchergebnisse
- Mehr Möglichkeiten zur Speicherung von Benutzereinstellungen und Recherchen

Inhalt

- Einbezug von Fachzeitschriften anderer Verlage
- Bereitstellung von deutschsprachigen Artikeln
- Bereitstellung von Informationen, die auf deutsche Verfahren und Vorgehensweisen zugeschnitten sind

Vielfalt von Informationsquellen

Haben Wissenschaftler erst einmal Zugang zu guten Informationsquellen, werden sie kaum für eine Verringerung der Quellenanzahl stimmen, auch wenn sie einige davon selten nutzen: „Es besteht immer die Möglichkeit, dass ich genau diese eine Information brauchen könnte, die es nur in einer Quelle gibt“. Ärzte sind da nicht anders.

Auf die Frage: „**Wie wichtig ist es nun, wo ClinicalKey in Ihrer Klinik verfügbar ist, zusätzlich noch Zugang zu UpToDate zu haben? (Auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 ‚unwichtig‘ und 10 ‚äußerst wichtig‘ ist)**“ haben Ärzte eine durchschnittliche Bewertung von 7,88 abgegeben, wobei 65% die Frage mit 7 oder höher bewerteten.



Metro Research ist ein auf technische Forschung spezialisiertes Marktforschungs- und Beratungsunternehmen

Wir kümmern uns um die schwierigen Angelegenheiten...

- Unterstützung von Technologieunternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen
- Unterstützung von Organisationen bei der Suche nach Lösungen auf die Frage, wie sie ihre Kundenbeziehungen technikgestützt weiterentwickeln können

Steve Morantz
Geschäftsführer
Metro Research Ltd.
smorantz@metroresearch.com
+44 788 765 6462
www.metroresearch.com